

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1861

65 (17.3.1861)

Diplomatische Aktenstücke.

London, 13. März. Lord J. Russell hat dem Parlament weitere Aktenstücke über Italien vorgelegt, von denen die meisten jedoch schon bekannt sind.

An diesen, den Chevalier Fortunato, schreibt Lord J. Russell am 20. Febr.:

Auswärtiges Amt. Mein Herr! Die hier eingetroffene Nachricht von der Kapitulation der Festung Gaeta und der Abreise Sr. Maj. Königs Franz II. sammt seiner königl. Gemahlin aus seinen bisherigen Reichthümern zwingt mich, Sie zu benachrichtigen, daß Sie unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht länger als Vertreter der Regierung des Königs beider Sizilien an diesem Hofe akkreditirt sein können.

Darauf antwortet Chevalier Fortunato:

London, 22. Febr. Mylord! Mit tiefem Bedauern zwar, jedoch ohne Ueberraschung, habe ich Ihre vom 20. d. datirte Note erhalten, in der Sie mich mit der Mittheilung beehren, daß, nachdem Sr. Maj. der König, mein erlauchter Monarch, in Folge des Falles von Gaeta seine Staaten verlassen hat, ich fernerehin nicht als Vertreter Sr. Majestät bei diesem Hofe beglaubigt sein könne.

Dieser moralischen Unterstützung der brittischen Regierung verdankt es Italien — nach Erw. Kordtschaft eigenem Eingeständnisse — zum großen Theil, daß es heute beinahe gänzlich dem Szepter des Königs von Piemont unterworfen ist.

Doch wird es sich erst herausstellen müssen, ob sich die gewünschte Einheit jemals verwirklichen und konsolidiren lasse, und ob England, welches, seiner Politik nach zu schließen, sich in Italien einen mächtigen Verbündeten schaffen wollte, nicht später einmal Ursache haben wird, diese Politik zu bedauern, wenn eines Tages Italien als Verbündeter eines mächtigen Rivalen auftreten sollte.

Der junge König hatte seit seiner Thronbesteigung keinen andern Gedanken und Zweck als das Wohl und Glück seiner Unterthanen, und gewiß war es ein großes Unrecht gegen ihn, die ungeheuren, doch sicherlich nicht durch ihn geschaffenen Schwierigkeiten, in deren Mitte er sich plötzlich befand und gegen die er ankämpfen mußte, nicht zu seinen Gunsten in Rechnung zu setzen.

Wenn in der innern Verwaltung des Königreichs auch Fehler, und in der Handhabung der Polizei bedauerliche Mißbräuche vorkamen, so war es doch immer eine Ungerechtigkeit, dafür den König verantwortlich zu machen, der leider selbst ein Opfer seines Vertrauens zu jenen Verräthern oder Schurken war, die seine Umgebung ausmachten, und die, von Sardinien gewonnen, ihr Interesse darin fanden, ihm die Wahrheit zu verhehlen.

Wenn dies etwa nicht genügende Bürgschaften für die Zukunft? Hat aber die Bevölkerung Beider Sizilien auch in der That Grund, sich zu der neuen Ordnung der Dinge Glück zu wünschen, zu der sie, ihren Interessen und Ueberlieferungen zum Trotz, gewaltsam befehrt werden sollen? Ist nicht das ganze Königreich militärisch besetzt worden?

Werden nicht eine Menge ihrem König treuergebener Unterthanen, unter dem Vorwande, sie seien Räuber, erschossen? Werden nicht diejenigen, die sich irgendwie gegen die Annerkung oder zu Gunsten ihres rechtmäßigen Fürsten aussprechen, zu Hunderten rasch ins Gefängniß geworfen? Und jene Hausfuchungen und Maßregeln gegen verdächtige Personen, gegen die unter der Regierung des Königs ein so lautes Geschrei erhoben worden war, sind sie jetzt nicht mehr als je an der Tagesordnung? Alles Das, Mylord, im Namen der Freiheit und des einigen, wiedererstandenen Italiens!

Nicht die Unterthanen des Königs und nicht ihre etwaige Unzufriedenheit mit seiner Regierung, sondern die vereinigten fähnen Anfirengungen revolutionärer Charaktere aus allen Ländern, die unloyalen Intriguen Piemonts, und schließlich der beispiellose Einfall der sardinischen Armee ohne Veranlassung und Kriegserklärung, haben auf die offenkundigste Weise das sogenannte Nichtinterventionsprinzip verletzt und diese inhaltschwere Katastrophe herbeigeführt.

Den Schluß bildet ein Schreiben Lord J. Russell's, d. d. 1. März. Es lautet: Mein Herr! Ich habe die Ehre, den Empfang Ihres Briefes vom 22. v. M. zu bekräftigen, in dem Sie die Ihnen am 20. v. M. gemachte Mittheilung, daß Sie unter den obwaltenden Umständen nicht länger als Vertreter der früheren Regierung des Königs Franz II. empfangen werden können, beantworteten.

Den Schluß bildet ein Schreiben Lord J. Russell's, d. d. 1. März. Es lautet: Mein Herr! Ich habe die Ehre, den Empfang Ihres Briefes vom 22. v. M. zu bekräftigen, in dem Sie die Ihnen am 20. v. M. gemachte Mittheilung, daß Sie unter den obwaltenden Umständen nicht länger als Vertreter der früheren Regierung des Königs Franz II. empfangen werden können, beantworteten.

Q.597. Ettenheim. Viehverpachtung. In den grundherrlichen Schloß- und Mauerhofstallungen zu Ruß werden am Donnerstags den 21. d. M., Vormittags 11 Uhr, 10 Stück fette Ochsen und 32 = fette Kühe und Kalbinnen gegen baare Zahlung verpachtet.

Q.16. Wertheim. Güterverpachtung. Die unterzeichnete Stelle verpachtet im Wege des öffentlichen Aufstriebs, unter Vorbehalt höherer Genehmigung, am Montag den 8. April d. J., von 9 Uhr Morgens anfangend, im Gasthofe zu Bronnbach bei Wertheim am Main nachbenannte, im großh. bad. Amtsbezirke Wertheim gelegene Höfe auf zwölf Jahre, vom 1. Juni 1861 an, und zwar:

Q.679. Konstanz. Wirthschafts-Verkauf. In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Santmahlse des Georg Stett dahier Dienstag den 16. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im unten genannten Wirthshaus folgende Liegenschaften verkauft, als:

Q.500. Nr. 385. Waldshut. Badischer Bahnhof zu Basel. Affordbegebung. Die Ausführung der nachstehend genannten Arbeiten an den Einheitsbahnen des obigen Bahnhofes soll im Commissionswege auf Einzelpreise in Afford gegeben werden, und zwar:

Q.520. Nr. 394. Waldshut. Eisenbahn von Waldshut nach Konstanz. Vergebung von Erdarbeiten. Die Ausführung nachgenannter Loosabtheilungen wird Samstag den 23. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthaus zum Ochsen in Thingen öffentlich verkehrt werden:

Q.441. Nr. 303. Schaffhausen. Eisenbahn von Waldshut nach Konstanz. Folgende Bauarbeiten in der Nähe der Stadt Schaffhausen sollen zusammen oder getrennt im Commissionswege vergeben werden:

Q.682. Nr. 323. Heidelberg. Odenwälder Eisenbahnbau. Die Lieferung von 900 Ctr. Kugler Schmiedehöfen wird Freitag den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Commissionswege vergeben.

Q.612. Heidelberg. Main-Neckar-Eisenbahn. Commissionsvergebung von Bauarbeiten. In der Station Weinheim sollen folgende Bauten ausgeführt werden:

mit zur Commission ausgeschrieben, und sind die Angebote bis Samstag den 23. März, Morgens 10 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei franco, verschlossen und mit der Bezeichnung: **„Bauten im Bahnhof Weinheim“** einzureichen.

Bis zu diesem Termin sind die Pläne und Bedingungen aufgelegt, und werden die Committenten eingeladen, bei der Eröffnung der Gebote zu obiger Stunde gegenwärtig zu sein.

Heidelberg, den 14. März 1861.
Bahnhofverwaltung.
v. Weiler.

Bekanntmachung und Aufforderung.

In den hiesigen Grund- und Pfandbüchern befinden sich die unten näher bezeichneten Einträge, welche zu Gunsten von Gläubigern gefahren sind, die entweder dem Pfandgericht ganz unbekannt, oder durch weitere Nachforschungen nicht ermittelt werden konnten. Unter Berufung auf Art. 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Blatt Nr. 30, Seite 214, ergeht hiermit die Aufforderung, wer hieran rechtliche Ansprüche zu machen hat, und die Einträge noch Gültigkeit haben, dieselben binnen sechs Monaten erneuert zu lassen, ansonst solche auf Grund des Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Das Pfandgericht:
Wolff, Bürgermeister.
Fels.
Rottler.

Der Vereinigungskommissär:
Kammerer, Rathschreiber.

Q.627. Nr. 95. Friedrich Ethel. (Holzverfeinerung.) Aus groß. Hardwalde, Abtheilung Schwarzes Storch-Nest, werden veräußert: **Mittwoch den 20. d. M.**
40%, Kfir. forlene Brühlholz, 4325 Stück buchene Wellen, 9900 = forlene
12 Loos Schlagbaum.
Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf der Grabener Allee am Schrödt-Staffortter Weg, Friedrichsthal, den 13. März 1861.
Groß. bad. Bezirksforst. von Merhart.

Q.694. Nr. 168. Stein. (Holzverfeinerung.) In den Domänenwäldungen des Forstbezirks Stein werden veräußert, **Donnerstag den 21. März 1861,**
im Limerberg:
30 Stämme Eichen, 9 Stämme Buchen, 3 Stämme Forlen, Holländer, Bau- u. Nußholz; 25 Stück starke buchene Wagnerslangen, 1 eigener Abhau, 89 1/2 Klafter buchene, eichene, forlene u. alpenes Scheit, Kloy- und Brühlholz, 11 1/2 Klafter Stochholz, 4250 Stück meist buchene Wellen, und 1 Loos Abfälle; dann **Freitag den 22. März 1861,**
im Schallenberg:
8 Stämme Eichen, 13 Stämme Buchen, 1 Kirchbaum, Holländer, Bau- und Nußholz; 25 Stück buchene Wagnerslangen, 88 1/2 Klafter buchene, eichene und alpenes Scheit, Kloy- und Brühlholz; 2 1/2 Klafter Stochholz, 7050 Stück meist buchene Wellen und 1 Loos Abfälle.
Zusammenkunft ist jeweils früh 10 Uhr auf den Schlägen, **den 14. März 1861.**
Groß. bad. Bezirksforst. Wegger.

Q.707. Nr. 214. Wolfach. (Holzverfeinerung.) Am Samstag den 23. März d. J. werden aus den Domänenwäldungen bei Rippoldau veräußert: 1 1/2 Klafter buchene Scheit, 8 1/2 Klafter tannen Scheit- und Nußholz, 216 Klafter tannen Scheit, 71 1/2 Klafter Kloyholz und 82 1/2 Klafter Brühlholz. Dieses Holz ist außerhalb des Waldes auf den Wegen und Holzplätzen aufgelegt, und kann leicht abgeführt oder verflößt werden. **Zusammenkunft** Vormittags 11 Uhr im Gasthaus zum Erdprinzen in Rippoldau, **Wolfach, den 13. März 1861.**
Groß. bad. Bezirksforst. Rezel.

Q.687. Nr. 102. (Nußholz- und Stangenverfeinerung im Forstbezirk St. Leon.) **Mittwoch den 20. März 1861,** Morgens 9 Uhr, wird im Schlag Bulach veräußert: 550 Stück forlene Hopfenstangen, 23,400 Stück forlene Truberslangen, 17,400 Stück forlene Bohnensteden, 9400 Stück forlene Wellen. Zusammenkunft bei des Zippertins Stein, **Donnerstag den 21. März 1861,** Morgens 9 Uhr, im Rathhause zu Reilingen aus den Schlägen Gerstenschoren, Kriechschlag, Berenblättel, Kappel und Kapuzinerschlag: 22 Stämme Hainbuchen, 9 Nußbuchen, 4 Eichen, 2 Linden, 87 buchene und 1 eigene Wagnerslangen, 1975 Stück buchene Hopfenstangen, 600 forlene Gerüststangen, 1300 Stück forlene Hopfenstangen, 8300 Stück forlene Truberslangen, 2200 Stück forlene Bohnensteden. **St. Leon, den 13. März 1861.**
Groß. bad. Bezirksforst. Schabinger.

Q.650. Nr. 3217. Raßatt. (Verladung.) In Sachen des Buchdruckers Johann Peter Birko dahier gegen Revisor Frommel, Thomas Arnold und Frau Tavola, früher dahier, beziehungsweise deren Rechtsnachfolger, wegen Pfandbriefs, hat Kläger vorgetragen: Er habe im Jahre 1834 das Haus Nr. 71 am Schloßplatz dahier von Freiherrn Friedrich von Hovel gekauft, auf welchem noch folgende Pfandrechte im Grundbuch eingetragen sind:
1) Zu Gunsten einer Kauffchillingforderung des Kreisrevisors Frommel, im Betrag von 12,000 fl., unterm 13. Mai 1819, Theil 12, S. 232;
2) zu Gunsten einer Forderung der Frau Tavola dahier, im Betrag von 7425 fl., auf der zugleich dem Thomas Arnold dahier bis zum Betrage von 3000 fl. ein Ausnahmsrecht zustand, unterm 20. August 1816, Theil 12, S. 72.
Beide Forderungen seien längst bezahlt und überbies verjährt, und das Ausnahmsrecht durch den Tod des Revisors erloschen.
Er bitte daher um das geeignete Verfahren gegen die an unbekanntem Orten abwesenden Gläubiger, beziehungsweise deren Rechtsnachfolger, und um Urtheil dahin, daß dieselben schuldig seien, die Streichung der Pfandbeiträge zu bewilligen.
Zu beschluß.
Zur mündlichen Verhandlung auf die Klage wird **Tagfahrt auf**
Dienstag den 14. Mai 1861,
Vormittags 9 Uhr,
anberaumt, und die Beflagten werden dazu, zum Beweise vorbereitet und mit den Urkunden versehen, unter dem Bedrohen vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben die Klagebehauptung für zugehoben, die Einreden aber für verjährt erklärt werden würden.
Zugleich wird denselben aufgegeben, bis zur Tagfahrt einen gemeinschaftlichen Einhandlungsgewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit der Wirkung der Eröffnung an sie nur an die Gerichtstafel angeschlagen würden.
Raßatt, den 28. Februar 1861.
Groß. bad. Amtsgericht.
Kärcher.

Ordn. Nr.	Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags.		Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Rechtsgrund der Forderung.
		Grundbuch.	Pfandbuch.				
1	10. März 1815	—	I. 16	Anna Maria Schlegel, Pfarrschön in Wellerbach.	Martin Haberer, Landwirth von Obereschach.	100	Kapital auf Obligationen.
2	15. Januar 1813	—	I. 238	Gomenba Billingen.	Georg Merkle's Wittve von Obereschach.	225	—
3	30. Oktbr. 1812	—	I. 239	Handelsmann Baptist Provenze in Billingen.	Dieselbe.	485	—
4	3. Januar 1816	—	II. 4	Unbekannte Gläubiger der Fidor Rottler'schen Gantmasse von hier.	Unbekannt.	115	Aus Kauffchilling.
5	15. Januar 1813	—	II. 9	Gomenba Billingen.	Anton Katon, modo Georg Storz, jetzt Fidor Kaufser von hier.	286	Kapital auf Obligationen.
6	24. Juli 1814	—	II. 11	Trutbert Meyer, Nagmeister auf der groß. Hammerschmiede zu Kusterbau, Amis St. Pfaffen.	Georg Storz, jetzt Fidor Kaufser von hier.	1006	Forderung aus Privatpfandverschreibung.
7	7. Januar 1813	—	II. 14	Gomenba Kirchenfundotie, nun Kassavorrath zu Billingen.	Die Obigen.	150	Kapital auf Obligationen.
8	5. August 1815	—	II. 15	Fidel Hirt unbekante Gantgläubiger von hier.	Mathias Hirt, Nachfolger unbekannt.	523	Eigenschaftskauffchilling.
9	15. Novbr. 1819	—	II. 16	Mathias Hirt Debitmasse von hier.	Balentin Gerster, jetzt Franz Niebel, Schreiner hier.	200	—
10	5. August 1817	—	II. 17	Fidel Hirt Gantmasse von hier.	Martin Zergler, jetzt Wilhelm Zergler, Schreiner von hier.	859	—
11	5. Januar 1816	—	II. 23	Fidor Rottler Gantmasse von hier.	Martin Zergler, jetzt Baptist und Wilhelm Zergler von hier.	60	—
12	9. Juli 1816	—	II. 12	Georg Storz unbekante Gantgläubiger.	Joh. Moser, jetzt Fidor Kaufser, Wirth hier.	1400	—
13	1. Januar 1827	—	II. 30	Balentin Gerster unbekante Erben in Kappel.	Benedikt Merkle von hier, jetzt Lorenz Kopp, Weber von hier.	700	—
14	2. Dezbr. 1815	—	II. 39	Rosina Moser von hier unbekante Erben.	Michael Hall, Zimmermann von hier, jetzt Lorenz Kopp, Weber, und Fidor Schlenker, Tagl. hier.	—	—
15	15. Mai 1819	—	II. 42	Mathias Hirt's Erben von hier.	Mathias Grieshaber, Zimmermann, jetzt Georg Grieshaber, Zimmermann hier.	35	Verweisung an Kauffchilling.
16	29. Oktbr. 1820	—	II. 49	Franz Storz, unbekant im Herzogthum Nassau.	Andreas Storz von hier, jetzt Georg Grieshaber, Zimmermann und Conz. hier.	75	Forderung ad Muttergut.
17	30. Novbr. 1819	—	II. 53	Gomenba Billingen.	Andreas Storz, Bauer, jetzt Georg Grieshaber, Zimmermann hier.	16	—
18	5. August 1817	—	II. 61	Fidel Hirt's Gantmasse hier. Gläubiger Schlüsselwirth N. N. in Waldkirch.	Josef Mosbacher, jetzt Lorenz Mosbacher, Bauer von hier.	700	Kauffchilling.
19	15. Januar 1813	—	II. 93	Gomenba Billingen, Administration.	Joh. Rottler, ledig, jetzt Kilian Rottler von hier.	175	Obligation.
20	6. Dezbr. 1817	—	II. 99	Euzia Herrmann hier, Nachfolger keine.	Josef Korrbach, jetzt Martin Ginter und Joh. Moser hier.	320	Aus Ehevertrag.
21	5. August 1817	—	II. 104	Fidel Hirt's Gantmasse hier.	Johann Limberger, jetzt Josef Bauer, Landwirth hier.	120	Kauffchilling.
22	5. Januar 1816	—	II. 116	Fidor Rottler's Gantmasse hier.	Rep. Reichmann, jetzt Bürgermeister Joh. Wolf u. Reichmann's Wittve, Rep. Reichmann, jetzt Nachfolger unbekannt.	554	—
23	8. August 1818	—	II. 117	Fidel Rumpelhart's Gantmasse hier.	Rep. Reichmann hier, jetzt Joh. Reichmann, Landwirth hier.	101	—
24	10. Juni 1822	—	II. 119	Walpurga Storz, unwissend in Nordamerika.	Rep. Reichmann hier, jetzt Joh. Reichmann, Landwirth hier.	227	Watergut.
25	8. August 1818	—	II. 122	Fidel Rumpelhart unbekante Gantgläubiger.	Matthä Eigelbinger, jetzt unbekante Schulder.	72	Kauffchilling.
26	30. August 1822	—	II. 134	Matthä Mühlhauer von hier unbekante Nachfolger.	Ignaz Sulzmann, Landwirth von hier.	700	—
27	7. Mai 1824	—	II. 165	Sabina Merkle f von hier, ist unbekannt.	Mois Becherer hier, unbekante Schulder.	50	Geßelich.
28	5. August 1817	—	II. 166	Fidel Hirt's Gantmasse von hier.	Josef Reager von Billingen, näheres unbekannt.	60	Kauffchilling.
29	8. August 1818	—	II. 173	Fidel Rumpelhart's Gantmasse von hier.	Maria Rumpelhart von hier, jetzt Robert Kammerer hier.	22	—
30	6. Novbr. 1812	—	II. 189	Morianische Congregation des Reichsgotteshauses St. Georgen in Billingen.	Fidel Rumpelhart hier, Nachfolger unbekannt.	40	Obligation.
31	5. Juni 1816	—	II. 191	Maria Hanger, geb. Knoll hier, Nachfolger unbekannt.	Fidel Rumpelhart hier, Nachfolger unbekannt.	131	—
32	15. Jan. 1828	—	II. 218	Rosina Moser hier, Nachfolger unbekannt.	Simon Moser hier, Nachfolger unbekannt.	700	—
33	13. Mai 1829	—	II. 262	Joh. Georg Burgbacher von Mönchweiler, unbekannt.	Joh. Georg Obergfell, jg., von Mönchweiler.	40	Kauffchilling.
34	3. Dezbr. 1829	—	II. 267	Mois Becherer hier, unbekannt.	Anton Fiegle hier, unbekannt.	2	—
35	7. Januar 1830	—	II. 270	Josef Häbler, Bader in Billingen.	Bernhard Merkle, jetzt Gregor Gruf hier.	80	Obligation.
36	17. Sept. 1830	—	II. 286	Maria Rodonwasser Erbmasse hier.	Jakob Zimmermann hier.	90	Kauffchilling.
37	—	—	II. 288	Diese.	Mathias Grieshaber, Schuster hier.	40	—
38	9. Dezbr. 1830	—	II. 289	Balentin Gerster Wittve in Kappel.	Eusebius Feld dahier.	62	—
39	—	—	II. 289	Dieselbe.	Jos. Steber hier.	84	—
40	17. Juli 1817	—	II. 157	Joh. Reich in Nordamerika.	Ferd. Reich hier.	318	—
41	5. März 1819	II. 140	—	Mois Becherer hier.	Mathias Stern hier.	15	Muttergut.
42	3. Dezbr. 1829	II. 227	—	Andreas Weiser von Mönchweiler.	Mathias Obergfell von Mönchweiler.	25	Kauffchilling.

Q.649. Nr. 3216. Raßatt. (Aufforderung.)
In Sachen Kaufmann Salkinger hier, im eigenen Namen und Namens der Kaufmann Franz Heydt's Erben hier und des Kaufmanns Heinrich Heydt in Freiburg gegen unbekante Berechtigte, Gewährung von Liegenschaften betr., hat Kaufmann Salkinger vorgetragen, daß die Kläger folgende Liegenschaften in hiesiger Gemarkung, nämlich

Gewann Rohn:
zwei Morgen 1 Viertel 31 Ruthen Wiesen, zwischen Johann Müller, Kaufmann hier, und Andreas Gerstner, Bader hier, Vermessungsnummer 5072;
Gewann Waldenau:
ein Morgen 1 Viertel 32 Ruthen Wiesen, neben Nikolaus Böhm's Wittve und Valentin Zwach von hier, Vermessungsnummer 2048;
85 Ruthen 2 Fuß Wiesen, neben Georg Kramer's Erben und Walter zum Rindspieß hier, Vermessungsnummer 2059;
im Jahr 1855 von Kaufmann Heinrich Heydt geerbt haben, und daß letzterer selber die Liegenschaften bereits länger als 30 Jahre eigenthümlich besessen hatte, daß aber kein Eintrag über den Eigentumsverwerb der Kläger und deren Rechtsvorfahren im Grundbuch vorhanden sei, weshalb der Gemeinderath die Gewährung verweigere.
Auf diese Thatfachen wird das Begehren gestellt, die etwa Berechtigten öffentlich aufzufordern, und diesem Antrag gemäß ergeht
Zu beschluß.
Die etwaigen Berechtigten werden hiermit aufgefordert, binnen 2 Monaten ihre Ansprüche auf

dingliche Rechte an diesen Liegenschaften dahier geltend zu machen, da sie sonst mit Letzteren den Klägern gegenüber für ausgeschlossen erklärt würden.
Raßatt, den 9. März 1861.
Groß. bad. Amtsgericht.
Kärcher.

Q.608. Nr. 1262. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Augustin Wunderle von Wieden haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Verzugsverfahren auf **Mittwoch den 27. März 1861,** früh 8 Uhr, anberaumt.

Alle Jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger ernannt, und Borg- und Nachlassvergleich versucht und werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen.
Schönau, den 7. März 1861.
Groß. bad. Amtsgericht.
Stein.

Q.605. Nr. 2508. Bühl. (Aufforderung.)
Die Gant des Lukas Ludwig von Bühlertal betr.
Alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde eine Schuld an Lukas Ludwig von Bühlertal haben

stollen, werden hiermit aufgefordert, solche bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an den Gantmassepfleger, Gemeinderath Franz Müller in Bühlertal, abzutragen.
Bühl, den 11. März 1861.
Groß. bad. Amtsgericht.
Gerbel.

Q.681. Nr. 1666. Mersch. (Schuldenliquidation.) Franziska Reibholz und Wilhelmine Fiecht von Krenschmetten wollen nach Amerika auswandern.
Forderungen an dieselben sind **Dienstag den 26. d. M.,** Vormittags 10 Uhr, dahier anzumelden, indem denselben sonst die Auswanderungserlaubnis nicht erteilt wird.
Mersch, den 11. März 1861.
Groß. bad. Bezirksamt.
Ketterer.

Q.601. Nr. 2046. Achern. (Verschollenheitsklärung.) Da Heribert Schmiebener von Achern der diesseitigen Aufforderung vom 28. Februar 1860, Nr. 2364, bis jetzt keine Folge geleistet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen Erben in fürsorglichen Besitz gegen Kautionseistung übergeben.
Achern, den 11. März 1861.
Groß. bad. Bezirksamt.
Schwarzmann.

Q.6. Nr. 2306. Durlach. (Straferkenntnis.) Der Deferteur Andreas Jakob Weiler von Durlach ist der diesseitigen Aufforderung vom 24. Dezember v. J., Nr. 13,702, nicht nachgekommen. Es wird daher derselbe in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verurteilt und des Staats- und Gemeinbürgerrechts für verlustig erklärt.
Durlach, den 28. Februar 1861.
Groß. bad. Oberamt.
Spangenberg.